

Rheingauer Beobachter

Einziges und amtliches Organ



der Stadt Eltville u. Umgegend.

Erscheint **Mittwochs und Sonntags**
mit der Sonntagsbeilage „Illustriertes Sonntagsblatt“.

Abonnementspreis pro Quartal **M. 1.00** für Eltville u. auswärts
(ohne Trägerlohn und Postgebühren).

Druck und Verlag von **Alwin Boege** in Eltville a. Rh.

Insertionsgebühr per 5-gespaltene Petit-Zeile **10 4.**

Nachweislich größte Abonnentenzahl in Eltville.

N^o 91.

Eltville, Sonntag, den 12. November 1899.

30. Jahrg.

Zweites Blatt

Eine Prüfung des Herzens.

Roman von
Arthur Eugen Simson.

Nachdruck verboten.

(28. Fortsetzung.)

Die alte Pendule tickte laut und gleichmäßig, während die Zugwind die herabgelassene Gardine vor dem geöffneten Fenster empor, als lästigen körperlose Wesen hinter demselben — das war Alles.

Jetzt rollte ein schwerer Lastwagen langsam und leise durch die Straße und Eva erhob sich mit einem Seufzer aus ihrer gebückten Stellung.

Wenn sie nicht eilig sind,“ sagte sie, „so möchte ich Sie bitten, noch eine Viertelstunde hier zu bleiben; wenn Papa es noch sehen könnte, so würde es ihn freuen, zu wissen, daß ich nicht verlassen bin — oder scheine, denn ich bin es nicht. Die gute alte

Frau v. Bruck war selbst hier, um mich in ihr Haus zu holen, sie sandte dann ihre Kammerfrau, mir behilflich zu sein, auch bestand unsere — meine Hauswirtin darauf, mich von dem Entschlafenen zu trennen, oder mich nicht mit ihm allein zu lassen — ich konnte das Alles nicht! Er würde mich, wenn ich von ihm gerufen wäre, nie verlassen haben bis zuletzt, er hielt damals bei der seligen Mama auch die letzte Nacht mit mir; ich war noch klein und schlief immer, an seine Schulter gelehnt, er aber wurde nicht müde, bis sie begraben war, Papa hat nie geklagt, neben ihm soll auch kein Geschrei und keine Klage, durch welche ja diese Frauen ihre Teilnahme ausdrücken, gehört werden!

Eva schob ihrem Gaste einen Stuhl neben den Tisch und setzte sich selbst an die andere Seite desselben, der Leiche gegenüber. Es wurde ihr sichtbar schwer, nicht in lautes Schluchzen auszubringen, einzelne Thränen quollen auch wirklich hervor, aber es ward keine Festigkeit, keine Leidenschaft sichtbar. Sie hatte in jenem gedämpften Tone geredet, den die Nähe des uns Geheiligten und des Todes uns auferlegt. Es scheint, als fürchteten wir die zu erwecken, die wir um jeden

Preis erwecken möchten — und denen wir doch auch wieder ihr Ruhen in Gott neiden.

Soltan sprach etwas lauter als es gerade nötig war — er hatte seine Stimme erst zu dieser unnatürlichen Festigkeit mit einiger Mühe gezwungen —: „Ich habe meine Eltern auch sehr lieb und sie sind sehr, sehr gut!“

Eva blickte ihm durch ihre Thränen mit einem guten, offenen Ausdruck an: „Die reichen Eltern — ich glaube, man sagte, Sie wären reich! — haben allerdings unzählige Mittel, ihre Kinder zu erfreuen und zu erziehen, die meinem Papa versagt waren, aber dafür bin ich auch Alles, was ich bin durch ihn! Ich wurde in einem amerikanischen Blockhause geboren, keine gemietete Hand hat mich gepflegt und getragen, bis ich selbst lernte mich zu bewegen. Meine ersten Erinnerungen von dort zeigen mir einen großen Wald, den ein Fluß durchschnitt; durch die Flußrichtung gewahrte man eines Tages Rauch und Flammen, meine arme trankliche Mutter stieß einen Schrei aus und klagte sich zitternd an den Vater, der mich, in ein Tuch gebunden, auf dem Rücken forttrug und in der Hand allerlei Wandergepäck. Vielleicht glaubte ich meine

Oefen **Küchen-Einrichtungen** Herde

empfiehlt in allen Preislagen franko Fracht und Emballage

Mainz,
Ludwigstrasse 18.

A. J. Friedmann,

Telephon
425

Mamaernutzen zu müssen, denn ich höre mich noch sagen: Eva fürchtet sich nicht! — Meine Mutter kann ich mir nur geistig und körperlich lebend vorstellen, ihre letzten Lebensjahre waren ein langsames Sterben. Mein Vater brachte uns, als ich vier Jahre zählte, nach Europa zurück in der Hoffnung, die Heimatluft solle der Kranken wohl thun. Die Seereise ließ lebhafteste Eindrücke in mir zurück. Papa war mir nicht nur Lehrer, sondern auch Gespieler. Ich habe nie mit anderen Kindern gespielt und nie etwas gespielt, dem mein Vater nicht einen belehrenden oder anregenden Hintergrund zu geben wußte. Er liebte alles Große und Schöne zu sehr, daß seine Bewunderung leicht auf mich überging. Die Bekanntschaft des Weltmeeres bildete meinen ersten lebenden Begriff von Allmacht und Größe und wenn wir, mein Vater und ich im folgenden Jahre tage- und wochenlang neben dem Krankenlager meiner Mutter saßen, da beruhigte der unermüdete Pfleger das bewegliche Kind, indem er es auf seine Kniee setzte und ihm von dem Meere und seinen Bewohnern und Pflanzen und seinen Windstößen und Eisregionen erzählte. Wir hatten damals nur ein Zimmer und die Kranke konnte kein Geräusch ertragen!“

Soltan blickte auf das Gesicht des Todten, bis er die Züge desselben nicht mehr unterschied und seine Augen ihm übergingen. Die starken Helmen der Vorzeit, Griechen und Römer, schämten sich der Thränen nicht und der elegante Hofsavaliere schämte sich auch nicht, den Schmerz einer Waise für einen so lebenswerten Vater zu teilen. Er wandte sein feuchtes Gesicht Eva zu und sagte: „Eine solche Liebe findet man freilich seltener in den reichen Familien!“ Der junge Herr erschraf und wußte nicht recht, ob er etwas Dummes oder Verleumbendes gesagt habe, Eva verstand aber, was er mangelhaft ausdrückte wie Kinder ja auch einander

verstehen, obwohl sie noch die Sprache nicht beherrschten und entgegnete: „Nicht wahr, man muß ihn lieben, man ist so sicher, daß er ein milder, lichter Geist unter Gottes Kindern ist!“

„Ja, man muß ihn lieben!“ beteuerte Soltan, als leistete er dem verarmten Edelmann noch einen letzten endgiltigen Schwur.

Nun entstand eine Pause des Schweigens im Zimmer. Es war kein drückendes Verstummen, sondern vielmehr eine Rückkehr des sanften Wesens, das hier vor Kurzem gemeldet hatte. Die Wanduhr schnarrte und schlug.

„Mir ist um Vieles leichter,“ nahm Eva das Wort, „seit ich mich so recht habe aussprechen können; ich bitte Sie nun, nicht meinetwegen an einem Ort zu weilen, der Sie traurig macht!“

„Wenn es Sie nicht stört und Sie — es paßt sich finden,“ setzte er zögernd zu, so bleibe ich ein paar Minuten. Ich möchte nämlich gern wissen, bitte, seien Sie nicht böse, es ist nicht allein Neugier — was Sie jetzt, ich meine später — Sie verstehen schon! zu beginnen gedenken? Vielleicht, o, gewiß ist es unartig, in solchem Augenblick so profane Dinge — ich habe auch gar kein Recht — aber —“

Soltan redete immer rascher und war sehr rot geworden. Eva war keine elegante Dame, sie wurde nie daran gewöhnt, selbstverständliche Dinge bis zur Unverständlichkeit zu verhüllen, sie fand es ganz folgerichtig, daß eine Tochter neben der Leiche ihres Vaters nun selbst die Leitung und Einrichtung ihrer Zukunft übernehme und ins Auge fasse.

„Ich werde Erzieherin!“ entgegnete die junge Dame bestimmt. „Papa war sehr stolz und litt das bis jetzt nicht, aber ich bin überzeugt, ich kann es thun, denn ich bin noch stolzer, als es mein Vater war!“

„Wie meinen Sie das?“ staunte Soltan.

„Papa war für seine Person, er vergab sich selbst nie etwas, Andere aber galten ihm nach ihrem Wissen und Können. Ich bin nicht so gut; ich vergesse, neben anderen Verdiensten, die ich anerkenne, die Standesunterschiede nicht und niemals!“

„Ah!“ rief Soltan bewundernd — „und doch wollen Sie —?“

„Aber Sie bedenken nicht, wie viele Demütigungen und Hinansehungen Sie dulden werden! Glauben Sie, das alte, edle Blut würde ruhig bleiben, wenn Sie immer und neben Unwürdigen vielleicht, eine der Besten sein müssen? Wenn Sie mehr geduldet, als in den Kreisen des Hauses aufgenommen scheinen? Wenn selbst die Diener beim Servieren bemerksamer machen, daß alle Gäste Ihnen vorgehen? Müssen Sie nicht allein für sich, sondern für Alle, die Ihres Standes sind, eine solche Zurücksetzung empfinden?“

„Es ist möglich,“ antwortete Eva nachdenklich, daß ich manchmal schwach genug sein werde, das zu thun, doch muß ich mir sagen, daß dergleichen Dinge mir nichts nehmen und nichts geben konnten. Sie wissen,“ Eva lächelte trübe, „ich pflege im Winter einen sehr einfachen Mantel zu tragen und doch blieb ich auch mit ihm bekleidet und durch ihn geschützt genau dieselbe, als wäre er ein Hermelin (Fortsetzung folgt im 3. Blatt.)“

Verantwortlicher Redakteur: Alwin Boege, Eltville.

Wer Seide braucht

wende sich an die

Hohensteiner Seidenweberei Lohe.

Hohenstein-Ernstthal, Sa.

Größte Fabrik von Seidenstoffen in Sachsen.
Königlicher, Großherzoglicher und Herzoglicher Hoflieferant.

Guggenheim & Marx

Mainz,

24 Schusterstrasse 24.

Unser Lager ist für die

Herbst- und Winter-Saison

in

Kleiderstoffen, Manufakturwaren, Coultens etc.

in reichster Auswahl ausgestattet und empfohlen zu

aussergewöhnlich billigen Preisen:

Ein Posten Atlasbarchent

glattrot und gestreift, anfangend per Meter 45 S
bis zu den allerbesten Qualitäten.

Dreitausend Meter Handtücher

in weiß, grau und bunt in allen Qualitäten ganz bedeut.
unter Preis.

Ein Posten Ia. Elässer Bett-Damast
in den neuesten Mustern, als Gelegenheitskauf Metr 45 S .

Hemden-Glanell

gestreift und karriert in nur waschlicher Ware, anfang per
Meter 25 S
bis zu den besten Qualitäten.

Ein Posten Bettuch-Leinen

160 Ctm. breite schwere Ware anfangend per Meter 70 S
vorrätig in 10 verschiedenen Fabrikaten.

Einige 100 Stück schwere Glanell-Betttücher
zu fabelhaft billigen Preisen.

Ein Posten schwere Elässer Hemden-Luche
in fein- und grobfädiger Ware, anfangend per Mtr. 24 S .

Kleider-Beleur

in den neuesten Mustern für Kleider und Blousen
anfangend per Meter 85 S .

**Große Auswahl in Kleiderstoffen, als: Cheviot,
Crepe, Armure etc. etc.**

Damentuche

bis zu den feinsten Qualitäten,
anfangend per Meter 40 S .

Loden

in den modernsten Farben, vorrätig
in den besten Fabrikaten,
anfangend per Meter 45 S .

Finnel

in den neuesten Carreaux, f. Blousen
reine Wolle,
anfangend per Meter M. 1.30.

Schwarze Kleiderstoffe in reichster Auswahl, sehr billig.

Ein Gelegenheitsposten schwerste schwarze, 120 Ctm. breite, rein Wolle Cheviots p. Mt. 1.25 M .
**Normal-Hemden, Hosen und Jacken, Biber-Hemden, fertige Schürzen für
Frauen, Mädchen und Kinder.**

Bettfedern in bestgereinigter Ware, Pfund 50 Pfg. bis 3 Mark.

Guggenheim & Marx

Mainz,

24 Schusterstraße 24

24 Schusterstraße 24.

Cognac

Marke: **Albert Guggenheim**.
Gewähr für feinste Qualitäten.
Herzlich empfohlen!
Höchste Auszeichnungen.
In den Preislisten von Mt. 1.80
bis 5.50.

Niederlage bei
Max Schuster.

Sorlet-Apparate
Inhalations-Apparate
Irrigatore
Ohrenspritzen
Elypterspritzen
Hosenträger
Suspensorien
Strumpfbänder
Bettspannen
Urinflaschen
Mutterrohr
Räume
Parfümerien
Eisbeutel
**Hühnerange-
ringe**
Bettinlagenhölz-
Watte
Binden
Wasser- u. Gartenschläuche
von J. Koller.
empfiehlt
J. Raffenstein,
Elville, Schulfstraße.

Spezialität:
Schwedische und österreichische
Zimmer-Thüren
Putz, Bekleidungen etc.
Emil Funcke.
Haupt-Comptoir und
Kustallager:
Coblenz, Schlossstr. 7.
wohin alle Aufträge zu
richten sind.
Lager: Frankfurt a. M., Niederrhein-
str. 10. Preislisten gratis und franco.

No. 4711.
**Haushaltungs-
Fettseife**
Packot 5 Stück M. 1.—

No. 4711.
**Haushaltungs-
Blumenseife**
Packot 5 Stück M. 1.20.

No. 4711.
**Cavalier-
Seife**
Preis per Stück 25 Pfg.

No. 4711.
**Kinder-
Seife**
Preis per Stück 25 Pfg.
sind die Besten und in allen
Parfümerie- & Droge-
Geschäften erhältlich.
• **Ferd. Mülhens**
No. 4711 **Cöln.**

Zu haben in Elville bei:
Gertr. Alee-Prinz, Modes.
Alle Arten
Rüchengeräte
in Emaille u. Glas empfiehlt
zu billigen Preisen
Peter Gulbert,
Spenglermeister.

C. ROSSER, MAINZ,

4 Schillerplatz 4,
Ecke Inselstraße.

Damenmäntel-Fabrik.

**Anerkannt billigstes u. größtes Spezialhaus
für Damen-Mäntel in Mainz.**

Jaquets in allen modernen Farben und Façons von M. 2.50 bis 80 M.

Umhänge elegante Façons und beste Stoffe von M. 2.50 bis feinsten Genre.

Sammt- und Krimmer-Capes hochlegant von M. 2.50 b. 150.— M.

Abend-Mäntel in den neuesten Façons und Farben von M. 6.— bis feinsten Genre.

Belztragen in größter Auswahl und allen Preislagen.

Costumes in modernsten Façons und Farben unter Garantie für guten Sitz.

Kinder-Mäntel und Jaquets reizende Formen von M. 2.— an.

==== Unerreicht größte Auswahl am Platze, bei billigsten Preisen. ====

Louis Plenck

MAINZ, Ludwigstrasse 7.

Juwelen
Gold-
Silber-
Waaren
Taschen-
Uhren.

Frauen u. Mädchen

benähren zur Erfrischung,
Verschönerung u. Verjüngung
ihres Teints nur

Grolsch's Heublumen-Seife

aus dem Extrakte der vom
Pfar. Kneipp so vielfach ver-
ordneten, die Haut erfrischend,
und belebenden Heublumen
erzeugt. Preis 50 4.

Was ist Feraxolin?

Feraxolin entfernt Wein-,
Kaffee-, Fett-, Tinten- als
auch Harzreste aus den hei-
telsten Stoffen, ohne Ränder
zu hinterlassen.

Feraxolin ist seit Jahren er-
probt und ist geistlich ge-
schützt. Preis einer neu-
artigen Metallhülle 35 und
60 4.

Eingroß durch die

„Engeldroguerie“ von Johann Grolsch,

z. t. Privilegiums-Inhaber in Brunn, in Mähren.

In Oestrich bei: **Dr. Wilh. Reim**, Adlerapotheke und

bei **J. Scherer**, Kaufmann.

Diaphanien

in reichster Auswahl vorrätig bei

Alwin Bege.

Komoden.

Möbel

Betten und Polsterwaren.

Lieferung

ganzer Ausstattungen

von der einfachsten bis zur elegantesten Ein-
richtung auf

Abzahlung

unter den denkbar leichtesten Bedingungen.

Erkundigungen werden nicht eingezogen.

Kostenlose Lieferung nach Außerhalb.

Die Abzahlungen und Anzahlungen
werden von den Kunden selbst bestimmt.

Gebr. Roth

Mainz, 1 Liebfrauenpl. 1,
vis-à-vis der Hauptwache.

Kleiderschränke.

Arbeitschuhe
Schaftenstiefel

L. Manes

Schöffstr. 9. Mainz Schöffstr. 9.

Reiche Auswahl
aller Arten

Schuhwaaren

zu billigsten, festen Preisen.

Winterschuhe

für

Herren, Damen u. Kinder

in allen Preislagen.

L. Manes

Schöffstr. 9. Mainz Schöffstr. 9.

L. Manes
Schöffstr. 9. Mainz Schöffstr. 9.
Filzputzstiefel v. 4 Mk. an.
Filzputzstiefel v. 3 Mk. an.
Filzputzstiefel v. 1 Mk. an.

Gefütterte
Lederstiefel
für
Herren, Damen u. Kinder.
besonders praktisch f. in den Herbst.

L. Manes

Schöffstr. 9. Mainz Schöffstr. 9.

Filzputzstiefel
für Kinder von 50 Pf. an.
Filzputzstiefel
für Herren v. 1 Mk. an.

Couverts

mit Firmendruck liefert billigst die Buchdruckerei von

Alwin Boege, Eckwalbacherstr.

Von heute ab geben wir alljährlich bis **Weihnachten** auf alle Waren einen

Rabatt von 15%

Mainz, J. Hirsch Söhne, Mainz,

Seiden- und Mode-Waren, **Schillerstraße 42,** neben dem Regierungsgebäude.
Schwarzer Ia. Taffet Meter 2 Mk.

Besichtigung
gerne gestattet.

Kein Kaufzwang!

Am 1. November

eröffnete ich ein

Spezial-Geschäft

in

Galanterie-, Bijouterie-, Federwaren
und Puppen,

Sally Samuel,
Mainz, 32 Schillerstraße 32.

Ich bitte um gefl. Beachtung meiner Schaufenster.

Aufmerksame
coul. Bedienung.

Auffallend
billige Preise.

Reellste Bedienung.

Spezialität:
Livreen.

Größtes und leistungsfähigstes Confections-Haus.

Spezialität:
Livréen.

S. WOLFF jr., Mainz,

Ede Schusterstraße 23, Parterre, 1. und 2. Etage.

Die hellsten und angenehmsten Verkaufsräume am Platze.
Elegante Herren- und Jünglings-Garderoben

Bringe nur selbstgefertigte Kleidungsstücke in den Verkauf und sind solche aus soliden Stoffen bestens verarbeitet und elegant im Sitz.

Großes Stofflager.

Anfertigung nach Maß.

Prompte Lieferung.

Garantie für vorzüglichen Sitz, elegante Ausstattung und beste Verarbeitung.

Civile Preise.

Unerreichte Auswahl in Anaben-Garderoben.

vom hochfeinsten bis zum einfachsten Genre.

Spezialität:

Anfertigung nach Maß von Anaben-Garderoben ohne Preiserhöhung.

Capes
mit und ohne Futter.

**Schul-Anzüge
und Joppen.**

Die billigsten Preise sind auf jedem
Etiquett aufgedruckt.

Stets das Neueste.

Gründete Aussicht.